

Klaus Eberl (1955 – 2025)



Foto: EKIR/Rainer Pauschert

Tief erschüttert hat uns die Nachricht vom Tode Klaus Eberls, Vorsitzender der Initiative Pskow in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der Theologe wurde 69 Jahre alt. Es fällt schwer, unsere Trauer und tiefe Betroffenheit in angemessene Worte zu fassen oder seinem Engagement und seiner jahrzehntelangen Arbeit gerecht zu werden. Gerade in der jetzigen Zeit hinterlassen Brückenbauer wie Klaus Eberl, die sich für die Versöhnungsarbeit mit Russland und für Menschen mit Behinderungen, für Teilhabe und Inklusion einsetzen, eine große Leere. Sein Engagement, sein Enthusiasmus und seine Warmherzigkeit werden wir vermissen. Er, Ehrenbürger der Stadt Pskow, hat in der Arbeit für Menschen mit Behinderungen und in der Versöhnungsarbeit mit Russland tiefe Spuren hinterlassen.

Es gibt zahlreiche Nachrufe, in denen sein Wirken gewürdigt wird. Zudem finden Sie auf unserer Webseite als Video seine Predigt „Gott ist treu. Die Initiative Pskow auch!“ aus dem September 2023 zum 30-jährigen Bestehen des Heilpädagogischen Zentrums Pskow, dem wichtigsten Projekte von ihm und seinen Mitstreitern in den vergangenen drei Jahrzehnten und zugleich sein Vermächtnis.

Peter Franke

[Nachruf des Vorstandes der Initiative Pskow](#)

[Nachruf Initiative Pskow in der EKiR](#)

[Traueranzeige Klaus Eberl](#)

[Rheinische Post Erkelenz 22.10.2025](#)

[Nachruf Stadt Pskow](#)

[Nachruf Stadt Pskow Ru](#)



Video auf YouTube:
[Predigt von Oberkirchenrat a.D. Klaus Eberl zu 30 Jahre Heilpädagogischen Zentrum Pskow](#)



Die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg hatte Anfang Juni 2025 Swetlana Andrejewa (unten links) vom HPZ Pskow zu Besuch; Klaus Eberl (Mitte), hinter ihm Bernd Schleberger (Stv. BDWO-Vorsitzender) und Gemeindemitglieder (Foto: Anna Neumann)

Die veröffentlichten Beiträge in unseren Rundbriefen spiegeln das breite Spektrum unserer Mitgliedsvereine und ihrer Aktivitäten wieder. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Position des Verbandes wieder, sondern stellen die persönliche Meinung der Autorinnen und Autoren bzw. der Mitgliedsorganisationen dar.

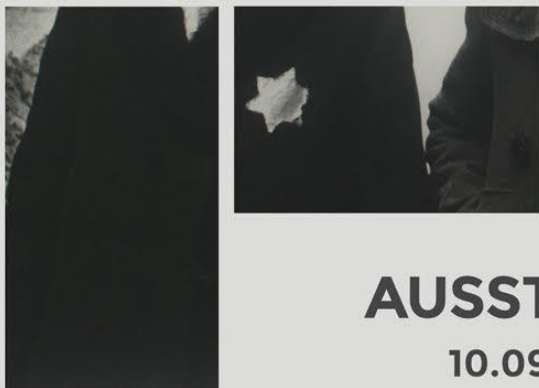
Aus BDWO-Mitgliedsvereinen

Deutsch-Russisches Kulturinstitut e.V.

Einladung zur Ausstellung – Verlängerung

BEFREIUNG.

FOTOGRAFIE VON JEWGENI CHALDEJ
ОСВОБОЖДЕНИЕ. ФОТОГРАФИИ ЕВГЕНИЯ ХАЛДЕЯ



AUSSTELLUNG

10.09.25 - 06.11.25

Galerie Orangerie.
An der Herzogin Garten 5
Tel +49 (0)351 20699918

Mo - Fr 10 - 15
Sa - So 10 - 17

ORANGERIE
GALERIE ORANGERIE AM HERZOGIN GARTEN

Deutsch-Russisches
Kulturinstitut e.V.

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden

Dresden.
Dresdner

LOYS
ATTORNEYS AT LAW

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Ausstellung „Befreiung“ – Fotografien von [Jewgeni Chaldej](#) aufgrund des großen Interesses bis zum 12. Dezember 2025 in die [Galerie Orangerie](#) am Herzogin Garten in Dresden ein verlängert wurde.

[„Diesen Anblick wirst du niemals vergessen“](#)

Die Ausstellung mit Werken von **Jewgeni Chaldej** wird erstmals in Dresden gezeigt – nachdem sie 1996 gestohlen und nach zwölf Jahren gerichtlicher Auseinandersetzungen in New York an seine Tochter **Anna Chaldej** zurückgegeben wurde.

Jewgeni Chaldej (1917-1997) bezeugt mit seinen Fotografien das verheerende Ausmaß des Zweiten Weltkrieges sowie die Bemühungen um Aufarbeitung und Neubeginn in der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem DRKI e.V. Und mit Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des Gedenkjahres auf 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus präsentiert.

Organisierte Besuchergruppen sind nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten willkommen. Anfragen bitte an info@orangerie.gallery

Denis Puchkov, Vorstandsmitglied

<https://orangerie.gallery/>

<https://drki.de/>

Deutsch-Kasachische Gesellschaft e. V.

Tage des kasachischen Kinos in Berlin



Vom 17. bis 19. Oktober 2025 fanden in Berlin die Filmtage Kasachstans statt, die von der Deutsch-Kasachischen Gesellschaft auf Initiative des nationalen Filmstudios Kazakhfilm organisiert wurden. An drei Abenden versammelte sich ein internationales Publikum im Kino CineStars Berlin – Cubix am Alexanderplatz, um die kasachische Filmkunst näher kennenzulernen. Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes, Politologen, Journalisten, Aussiedler aus Kasachstan und natürlich junge Kasachen, die an Berliner Universitäten studieren, waren die Zuschauer dieses Festivals.

Kazakhfilm ließ den Organisatoren freie Hand bei der Auswahl der Filme, und das erwies sich als sehr gelungen. Beginnend mit dem historischen Drama „Oliara“ von Tamás Tóth tauchten die Zuschauer anschließend in das Familiendrama „Sonnenblume“ von Eli Gilman ein und beendeten am Sonntag mit dem guten und fröhlichen Film-Almanach „Almaty, ich liebe dich“.

Mehr als 300 Zuschauer, die die kasachischen Filmtage besuchten, tauschten nach dem Anschauen der Filme rege ihre Eindrücke aus und bedankten sich herzlich für die Organisation der Filmtage. Sie äußerten den Wunsch, solche Vorführungen regelmäßig zu veranstalten.

Konferenz „Kasachstan unter den neuen geopolitischen Bedingungen“

27. November 2025, 15 -18 Uhr

Deutscher Bundestag, Jakob-Kaiser-Haus, Raum 1554

Eingang: Wilhelmstr. 68, 10117 Berlin

Die Deutsch-Kasachische Gesellschaft e. V. veranstaltet gemeinsam mit Christian Görke, MdB, Vorsitzender der Parlamentariergruppe Deutschland-Zentralasien, eine Konferenz zum Thema „Kasachstan unter den neuen geopolitischen Bedingungen“. Über diese Fragen diskutieren deutsche und kasachische Diplomaten, Politiker und Politologen.

Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Russisch. Es wird simultan übersetzt.

Link zum Programm

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um eine **Anmeldung** bis zum **21. November** unter Angabe Ihres **Geburtsdatums** und Verein/Firma/Institution an: info@dekasges.de

Wichtige Hinweise:

- Einlass von **14:30 bis 14:50 Uhr**.
- Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass.

www.dekasges.de

Osteuropa-Freundschaftsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Vortrag **Dostojewski oder Der Wille zum Glauben**

am Mittwoch, den **12.11.2025** um **19.30 Uhr**

in **Schwerin** im **Bernhard-Schröder-Haus** der St.-Anna-Gemeinde

in der Klosterstraße 26 (in der Nähe vom Schweriner Schloss) aufmerksam machen.

Der Vortrag wird gehalten durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Osteuropa-Freundschaftsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern **Rolf Kronhagel**.

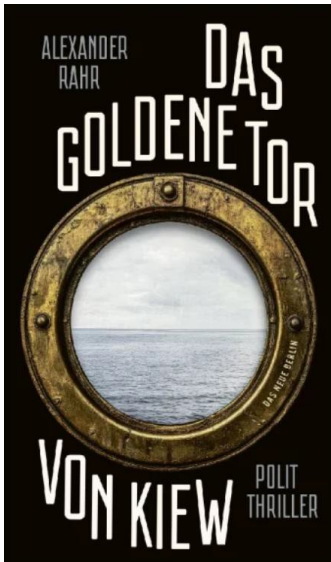
[Plakat und Presseinfo Dostojewski-Vortrag](#)

[Denkfest der Aktiven am 28.-30. November 2025](#)

Go East Generationen e.V.

Alexander Rahr „Das Goldenen Tor von Kiew“

Vor Beginn unserer diesjährigen öffentlichen Jahresmitgliederversammlung laden wir herzlich zu einer **Buchlesung mit Prof. h. c. mult. Dr. Alexander Rahr** mit anschließendem Gespräch ein.



Ein Politthriller: Der Berliner Politologe Vetrov erhält einen Forschungsauftrag in Lissabon, ein Dossier über den Ukraine-Krieg soll er schreiben. Dort trifft er auf einen alten Bekannten, einen russischen General. Ist es Zufall? Und ist es nur eine nette Geste, dass der ihm sein Ticket für eine Reise über den Atlantik überlässt? Als auf hoher See ein Helicopter auf dem Kreuzfahrtschiff landet, ist Vetrov klar, dass er vom kundigen Beobachter zum Akteur geworden ist. – Die spannende und weitverwobene Geschichte schlägt den Bogen von der Kiewer Rus über falsche Zaren, Sowjetimperium und Kalten Krieg bis zur gegenwärtigen Politik, wie sie sich in Brüssel und Berlin, Kiew und Moskau auf großer Bühne abspielt, während sich in Hinterzimmern obskure Vordenker, Doppelagenten, NGOs, Medienmacher, Grenzwissenschaftler und Digital-Experten treffen. Ein Thriller, der sich in Anknüpfung an Dostojewski »neuen Dämonen« zuwendet und dezidiert die Frage nach Zeitenwende und Zukunft stellt.

Alexander Rahr, 1959 in Taipeh geboren, ist Osteuropa-Historiker, Politologe, Publizist und einer der führenden deutschen Russlandexperten. Von 1982-2015 forschte er an wissenschaftlichen Instituten in den USA, Deutschland, Russland und der Ukraine. 1995-2012 leitete er das Zentrum für Russland und Eurasien der Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) und beriet die Bundesregierung. Seit 2022 ist er Vorsitzender der Eurasien Gesellschaft e.V. Er ist Autor mehrerer Sachbücher, u.a. Biografien von Gorbatschow, Putin und Medwedew. 2018 erschien sein Politthriller „2054 – Putin decodiert“. Seit 2003 ist Rahr Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Die Buchlesung mit anschließendem Gespräch findet statt
am **Sonntag, dem 29. November 2025 um 16.00 Uhr**
im **ABACUS Tierpark Hotel, Franz-Mett-Str. 3-9, 10319 Berlin.**
Einlass ab 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das Buch kann vor Ort gegen Barzahlung erworben werden. Auf Wunsch wird Herr Rahr gern bereit sein, es zu signieren.

Für diejenigen, die zur öffentliche Jahresmitgliederversammlung vor Ort bleiben, schließt sich an das Gespräch mit Herrn Rahr eine Pause mit Kaffee, Tee und Kuchen an. Beginn der Jahresmitgliederversammlung ist 18.00 Uhr. Die Mitglieder erhielten dazu eine separate Einladung mit Tagesordnung.

Zur Vorbereitung der Räume bitten wir Sie, uns **bis zum 22. November 2023** über [diesen Link](#) mitzuteilen, ob Sie an Buchlesung und Gespräch mit Herrn Rahr teilnehmen wollen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes
Karsten Knobbe, Vorsitzender

E-Mail: kontakt@go-east-generationen.de

Internet: www.go-east-generationen.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Wolgograd e.V.

Hilfsprojekt für ehemalige sowjetische Zwangsarbeiterkinder im Nazi-Deutschland in Gefahr!

Der Städtepartnerschaftsverein Köln-Wolgograd betreut seit vielen Jahren ein soziales Hilfsprojekt für ehemalige Zwangsarbeiter*innen und deren Kinder in Nazi-Deutschland, die in die damalige SU zurückgekehrt sind. Diese Menschen, sofern sie überlebt haben, wurden in der SU als Kollaborateure betrachtet und stark benachteiligt. Der Städtepartnerschaftsverein pflegt seit über 30 Jahren freundschaftliche Kontakte zu dieser Opfergruppe. Die Stadt Köln hat den Verein 2002 mit der Organisation einer Unterstützung als „Wiedergutmachung“ betraut. Es wurden in Wolgograd anfangs ca. 1000 und werden zurzeit noch 60 Personen dadurch unterstützt. Mit den Geldern wurden 5 Sozialarbeiterinnen für die hilfsbedürftigen alten Menschen finanziert. In Wolgograd organisiert und kontrolliert ein NGO-Büro mit Geschäftsleiterin und Buchhalterin diese Arbeit. Die Stadt Köln hat sich anfangs und auch in den letzten Jahren noch an der Finanzierung maßgeblich beteiligt, beendet dies aber zum Jahresende. Deshalb suchen wir dringend Spenden, um diese Unterstützung weiterhin zu gewährleisten. Für 2026 werden 35.000 € benötigt, die bisher nur zu einem kleinen Teil gedeckt sind.

Wir bitten dringend um Spenden, damit wir dieses wichtige Projekt weiterführen können! Da wir gemeinnützig sind, können wir Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausstellen.

Spendenkonto: Köln-Wolgograd e.V., IBAN: DE66 3705 0198 1931 9330 95,
BIC: COLSDE33XXX, Verwendungszweck „Hilfsprojekt“

Weitere Informationen zum Hilfsprojekt finden sich hier

[Unser Hilfsprojekt - Wolgograd-Verein Köln](#)

Köln, 01.11.2025

Städtepartnerschaftsverein Köln-Wolgograd e.V., www.wolgograd.de

West-Ost-Gesellschaft Tübingen e.V.

Am 1. August erhielt die West-Ost-Gesellschaft folgende Einladung von Herrn Stefan Klingebiel im Namen der Universitätsstadt Tübingen. Lilia Künstle, Vorsitzende der WOG Tübingen, wollte unbedingt noch dort hingehen, leider blieb ihr dieser Wunsch verwehrt.

Lieber Vorstand der West-Ost-Gesellschaft, liebe Lilia, nach vielen Jahren der Planung wird am 16. September 2025 um 18 Uhr der neue „Platz der Partnerstädte“ im Anlagenpark feierlich eröffnet. Dazu laden wir euch und alle Vereinsmitglieder herzlich ein!

Der Platz der Partnerstädte wurde mit der Umgestaltung des Anlagenparks neu angelegt und soll in Zukunft ein Ort des Austauschs, der Information und der Begegnung sein. Alle Partnerstädte finden sich mit Stelen mit Informationen sowie einer kleinen Repräsentation in Form einer Pflanze oder eines Steins am Platz wieder. Für Petrosawodsk gilt allerdings eine Besonderheit: Da die Partnerschaft momentan auf Eis liegt, gibt es zwar eine Stele für Petrosawodsk, aber keine weiteren Informationen über die Stadt wie bei den anderen Partnerstädten. Das soll so lange bleiben, bis der Krieg in der Ukraine endet und die Beziehungen wieder aufgenommen werden. Nichtsdestotrotz ist Petrosawodsk als Partnerstadt repräsentiert und wir freuen uns über die Teilnahme der Mitglieder der West-Ost-Gesellschaft!

Die Eröffnung soll den Platz nun bekannt machen und als neuen Ort etablieren. Eingeladen sind alle Engagierte der Städtepartnerschaften, aber auch die am Bau und an der Planung beteiligten Firmen und Personen. Die Eröffnung mit unserem Oberbürgermeister Boris Palmer, bei kühlen Getränken und Snacks,

soll ein Anlass für das Kennenlernen des Platzes und Austausch mit allen Engagierten und Interessierten sein.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kulturamt, Stephan



Im Namen der West-Ost-Gesellschaft nahmen drei Personen an der Eröffnung teil.

Weitere Informationen unter: <https://wog-tuebingen.de/>

RussoMobil



Dank Spenden und der Förderung durch die Stiftung West-Östliche Begegnungen (Berlin) kann das RussoMobil auch im Schuljahr 2025/2026 fahren.

Unsere Lektorinnen und Lektoren werben wieder an Schulen in **Deutschland** und **Österreich** für das Erlernen der russischen Sprache. Wir wenden uns dabei vor allem an die Schülerinnen und Schüler, die demnächst oder schon bald vor der anstehenden Sprachwahl stehen. Doch neben den Einsätzen in Klassenzimmern besuchen wir auch Tage der offenen Tür oder andere Werbeveranstaltungen für das Erlernen der russischen Sprache.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen über den Link:

<https://www.russomobil.de/index/anmeldung.htm>

Wenn Sie also die Arbeit des Projektes RussoMobil gerade in der aktuellen Zeit unterstützen wollen, würden wir uns über ihre Spenden unter dem Stichwort „RussoMobil“ freuen!

Bankverbindung des Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V.:

Deutsche Skatbank Zweigndl. d. VR-Bank Altenburger Land eG
IBAN DE89 8306 5408 0005 4143 42 • BIC GENODEF1SLR

BDWO-Termine

Termine 2025

(aufgrund aktueller Entwicklungen kann es immer wieder eine Reihe von Veränderungen der Termine, Zeiten und Orte gegeben)

28.11. (Fr.)	Treffen deutsch-belarussischer Städte- und Projektpartner in der Botschaft Belarus
06.12. (Sa.)	Vorstandssitzung ab 13:30 (Berlin)

Die veröffentlichten Beiträge in unseren Rundbriefen spiegeln das breite Spektrum unserer Mitgliedsvereine und ihrer Aktivitäten wieder. Die namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Position des Verbandes wieder, sondern stellen die persönliche Meinung der Autorinnen und Autoren bzw. der Mitgliedsorganisationen dar.

Haftung für Links: Von diesem Rundbrief führen Links zu Seiten im Internet. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der gelinkten Seiten haben und wir uns auch die gelinkten Inhalte nicht zu Eigen machen.